

# Voigtländischer Anzeiger.

Amtsblatt

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröpp.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingegeben, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzelige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn C. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröpp bei Herrn Chauffeegeher-Einnehmer Holzmeister.

Mittwoch.

N<sup>o</sup> 36.

5. März 1862.

**Bekanntmachung, die Zulassung der innengedachten Dachpappen als Surrogat harter Dachung betr.**  
Unter Bezugnahme auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe oder Dachfilz betr., vom 29. September 1859 (Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres 15. Stück S. 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Dachpappen und Dachfilze aus der Fabrik von

**L. Gänicke in Wittenberge**

auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche als Surrogat der harten Dachung mit den in obiger Verordnung angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs anerkannt worden sind.

Dresden, am 21. Februar 1862.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

**Rohlschütter.**

Schmiedel, S.

## Zeitungen.

**Sachsen.** Leipzig, 25. Febr. Nach der jetzt vorliegenden Abrechnung belaufen sich die Herstellungskosten der gesammten durch das Hagelwetter vom 27. August 1860 an den städtischen Gebäuden verursachten Schäden, einschließlich derjenigen der Rittergüter, Mühlen u. und des Museums auf 60,872 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Durch Leipzig sind 1861 passirt und mit Visa nach auswärts versehen worden 14,592 Handwerkergehilfen, darunter an Bäckern, Müllern und Webern je über 1000, an Schneidern, Fleischern, Schlossern und Schmieden je über 800. Die Zahl der Handwerkergehilfen, welche in Leipzig selbst in Arbeit stehen, bewegt sich jährlich zwischen 4 und 5000.

In Folge eines Beschlusses des Leipziger Stadtrathes, daß auf Grund des Gewerbegesetzes die Schankconcessionen fernerhin nicht mehr zu beschränken seien, sind seit 1. Januar in Leipzig bereits 60 Concessionen zum Betrieb der Schank- und Speisewirtschaft erteilt worden.

Am Sonntag, den 23. Februar d. J., ward nach dem A. W. B. in Grumbach ein in der Kreuzschule des Lebens alt, unwirsch und barsch gewordener Bettler begraben. Es war das Wetter zwar ganz unfreundlich, auch konnte die ärmliche Leiche nicht angeschaut werden, aber dennoch begleiteten hunderte von Menschen den alten Bettler auf seinem letzten Gange und umstanden in feierlicher, gerührter Stimmung sein Grab, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Selbst eine gegenwärtig nach Schmalzgrube commandirte Abtheilung Leipziger Jäger hatte sich zu allgemeiner Freude der ganzen Gemeinde eingefunden, um, soweit es ihre Ordre erlaubte, dieser Leiche die letzte Ehre zu erweisen. Es war der vormalige Uhlan Bräuer, ein Veteran von 78 Jahren, welcher 17 Jahre dem Vaterland zu Land und im Felde gedient, die Schlacht bei Jena mit verloren, die Schlacht bei Wagram mit gewonnen, von 1812 an drei Jahre in russischer Gefangenschaft geschmachtet, bei Wagram eine Kugel in die Brust bekommen und darin auch lebenslang behalten, alle Tugenden braver Krieger aber leider auch fast alle Fehler derselben überkommen und mit der Militärmütze auf dem greisen Haupte und dem Bettelstabe in der zitternden Hand bis ans Ende eine echt militärische, Achtung gebietende Haltung hatte.

**Oesterreich.** Wien, 2. März. Meiner Mittheilung von gestern über den Stand der kurhessischen Angelegenheit kann ich heute die positive Nachricht folgen lassen, daß seit gestern die Verständigung mit Oesterreich und Preußen eine vollendete Thatsache ist. Gestern nämlich hat das diesseitige Cabinet die letzten preussischen Vorschläge, worin Graf Bernstorff den österreichischen Anschauungen über die Unthunlichkeit einer directen Anempfehlung der Wahlordnung von 1849 sich möglichst genähert hat, angenommen. Beide

Cabinete stellen einen gemeinsamen Antrag am Bunde, der möglicherweise schon in der nächsten Sitzung der Bundesversammlung eingebracht wird und dessen Annahme vollkommen gesichert ist. Ein unmittelbarer Schritt in Kassel wird unter diesen Umständen unterbleiben, dort wird aber wohl eine Ministerkrise unvermeidlich sein. Nur Herr v. Godehaus dürfte im Amte bleiben und ein neues Ministerium zu bilden haben.

**Wien, 27. Febr.** Die Auszeichnung, welche gestern dem Staatsminister v. Schmerling zu Theil geworden, hat eine höhere Bedeutung, als gewöhnlich einer Ordensverleihung innewohnt, und darum auch einen sehr günstigen Eindruck gemacht. Daß Ritter v. Schmerling in den Freiherrnstand erhoben worden — dies bringt das Großkreuz des Leopoldordens mit sich, — nachdem er tagvorher die bekannte Antwort auf die an ihn im Herrenhause gerichtete Interpellation über das Kirchenvermögen gegeben, ist ein Beweis, daß der Kaiser selbst die von seinem Minister ausgesprochenen Ansichten vollkommen billigt, und man darf daraus schließen, daß die Revision des Concordats von Seiten des Hofes auf keinen Widerstand stoßen werde. Dieser Umstand muß den Glauben an die aufrichtige constitutionelle Gesinnung des Kaisers befestigen und wir haben Ursache zu glauben, daß dem Gesinnungsausdruck auch bald Thaten folgen werden.

**Italien.** Turin, 28. Febr. Das in Paris verbreitete Gerücht, daß der König Victor Emanuel krank gewesen, ist unrichtig. Der König war am letzten Donnerstag unwohl. Er ist heute vollkommen wieder hergestellt und hat sich auf das Land begeben.

Turin, 1. März, Abends. Ricafoli hat seine Entlassung eingereicht, der König dieselbe aber noch nicht angenommen.

Turin, 2. März. Die „Opinione“ bestätigt die Demission des Cabinets Ricafoli und fügt hinzu, daß Ratazzi mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt sei; es sei aber möglich, daß nur eine Modification des Cabinets stattfinden werde.

Wie eine Depesche aus Rom vom 28. Febr. meldet, hatte daselbst am 27. eine imposante Kundgebung stattgefunden. Der sonst an diesem Carnevals-Tag so belebte Corso war verödet, während sich auf dem Forum, im Coliseum und im botanischen Garten eine ungeheure Volksmenge und zahlreiche Equipagen drängten. Die Polizei sah sich genöthigt, ruhig zuzusehen. Die Franzosen beobachteten eine versöhnliche Haltung dabei.

**Griechenland.** Nach einem in München aus Athen eingetroffenen vom 25. v. M. datirten Telegramm sollen sich bewaffnete Bürger dem k. Militär zur Besiegung des Aufstandes angeschlossen haben.

Die „Neue Münch. Zig“ enthält Nachrichten aus Athen vom 25. v. M., nach welchen Athen und die Provinz ruhig und gutgesinnt sind, während

die Rebellion sich auf Nauplia beschränkt, wohin fortwährend mehr Truppen und bewaffnete Bürger zusammengezogen werden.

Französischen Blättern zufolge sind die Führer der Insurrection in Nauplia der Oberlieutenant Artemis und der Oberlieutenant der Artillerie, Koroneo; ersterer befindet sich an der Spitze der Truppen und führt den Oberbefehl, und letzterer, welcher der Theilnahme an der politischen Verschwörung im Mai angeklagt, aber noch nicht abgeurtheilt war und sich als Gefangener in der Citadelle befand, ist jetzt Präfect des Platzes. Außerdem sind der Artillerie-Major Zambra-Kaki, der Oberlieutenant Voggiari, Geschwisterkind des jetzigen Kriegsministers, und die Mehrzahl der Offiziere, welche eines Complottes angeklagt, aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden waren, an der Bewegung von Nauplia theilhaftig. Den Nachrichten aus diesem Platze zufolge herrscht daselbst die größte Ordnung und es ist keinerlei Plünderung zu befürchten. Die öffentliche Caffe und die der Banksuccursale setzen ihre Zahlungen regelmäßig fort und die Bürger sind in jeder Hinsicht vollkommen beruhigt.

**England.** London, 3. März. Die heutige „Morning-Post“ bezeichnet den Sturz des Ministeriums Ricasoli als einen ernstlichen Schlag für die Sache Italiens. Es wäre ein großes Unglück, sagt das Blatt, wenn die Abdankung Ricasoli's einen Wechsel in der Politik des Königs zu bedeuten hätte. Es wäre kein kleineres Unglück, wenn sie das Ergebnis von Hofintriguen wäre. Kein Ministerium habe Aussicht auf Bestand, das nicht eine mit der Cavour's identische Politik fortführe, wie sie Cavour (? Ricasoli) adoptirt habe. „Daily-News“ begleitet den Ministerwechsel in Turin mit folgender Bemerkung: „Hoffen wir, daß das neue Ministerium, welches es auch sein möge, sich erinnern wird, daß für die Nation keine sofortige Vergrößerung ein Ersatz für die friedliche Unabhängigkeit sein würde.“

**Amerika.** Aus New-York, 15. Februar, bringt das „Neuter'sche Bureau“ folgende Nachrichten. Die Unionisten haben Edenton und Springfield (welches?) besetzt, sämtliche Kanonenboote der Conföderirten genommen, die nach Savannah führenden Wasserstraßen abgeschnitten und werden auf Charleston marschiren. Sie haben einen Angriff auf das Fort Donoreleon gemacht. Die Kanonade dauerte einen ganzen Tag. Drei Kanonen der Conföderirten wurden demontirt. Es geht das Gerücht, die Unionstruppen hätten sich der linken Redoute bemächtigt; die Zahl der Gefallenen sei auf beiden Seiten bedeutend. Man versichert aus guter Quelle, die Unionisten hätten den General Donaldson gefangen genommen. — Die Conföderirten haben Bowlingreen geräumt und die Unionisten rücken gegen Memphis und Nashville vor.

8000 Mann Unionstruppen stehen auf dem Punkte, bei Savannah zu landen. 15,000 Conföderirte unter Befehl der Generale Pillow, Floyd, Johnston und Buckner befinden sich zu Donelson. Die Unionisten wollen den Platz heute oder morgen erstürmen. — Der Kriegsminister hat den Befehl ertheilt, alle politischen Gefangenen, mit Ausnahme der Spione, unter der Bedingung in Freiheit zu setzen, daß sie ihr Wort darauf geben, den Feinden der Bundesregierung nicht beizustehen. Außerordentliche Verhaftungen werden in Zukunft nur von den Militärbehörden vorgenommen werden. — Das Repräsentantenhaus hat 15,000,000 Dollars zum Bau von Kanonenbooten bewilligt.

**Mexiko.** Vera-Cruz, 29. Jan. Miramon ist bei seiner Ankunft zu Vera-Cruz auf Befehl des Commodore Dunlop verhaftet worden. Es wurde ihm gar nicht gestattet, in Mexiko zu landen. Die Commissare der Allirten sind von Mexiko zurückgekehrt. Präsident Juarez hatte sie mit großer Achtung empfangen. Juarez hat den Versuch gemacht, das Zugeständniß von Unterhandlungen auf Grundlage der Bedingung zu erlangen, daß die allirten Streitkräfte sich wieder einschiffen und nur eine Schutzwache von 2000 Mann zurücklassen sollten. Juarez hat zugegeben, daß die mexikanische Regierung ihren Verpflichtungen gegen die Ausländer nicht nachgekommen sei und sich bereit erklärt, neue Garantien zu geben. Die Bevollmächtigten des Präsidenten Juarez sind mit den Commissaren zurückgekehrt. Man vermuthet, daß anderweite Conferenzen folgen werden. Es hat noch kein Kampf stattgefunden. Die Streitkräfte der Allirten rüsten sich zum Marsche in das Innere des Landes für den Fall, daß die Forderungen der Allirten verworfen werden sollten.

### Zeitungs-Allerlei.

Ein alter Offizier, im Sattel fester, als in der Grammatik, trat in Berlin in den Laden eines Goldschmiedes, suchte sich einen Ring aus und bestellte: „Darauf lassen Sie mir graviren: Ich liebe Dir!“ Die Verkäuferin lächelte verlegen, wußte nicht, war's Scherz oder Ernst. Schnell langte sie Bleistift und Papier hin. „Bitte, mein Herr, Schreiben Sie die Worte auf!“ „Aha“, lächelte der alte Haubegen, „wollen wohl einen Photographen (statt Autographen) von mir haben?“

In der Londoner Industrie-Ausstellung wird eine Sezmachine gezeigt werden, welche für 1000 verschiedene Lettern in beliebiger Menge Platz hat und in verschiedenen Typen 2 Exemplare ganz vollständig und mit einer Geschwindigkeit von 15,000 Lettern die Stunde setzt. Der Amerikaner Feld ist der Erfinder.

In Leipzig wurde 1524 auf Befehl des damaligen reformationsfeindlichen Herzogs Georg der Buchdrucker Herrgott hingerichtet, weil er Bibeln verkauft hatte; einem andern Bibelverkäufer wurden die Augen ausgestochen. Gegenwärtig arbeiten an der Verbreitung der Bibel mehr als 5000 Gesellschaften. Es giebt jetzt 32 Millionen Bibeln in 200 verschiedenen Sprachen.

### Literatur.

Das 4. Heft des Illustrierten Familienbuches, herausgegeben vom Desterr. Lloyd in Triest, bringt ein gehaltvolles Gedicht: Strada pia von H. Doerr, das in dem engen Rahmen weniger Strophen einen ganzen Romanstoff birgt; eine Novelle von A. v. Sternberg, worin die Freunde des Phantastischen und Märchenhaften vollauf Befriedigung finden werden; ein interessantes Zeitbild von E. Kuh „der Wiener Congreß;“ reich an geistvollen sittengeschichtlichen Aperçu's. Entsprechend dem belletristischen, ist der dem Nützlichen und Praktischen gewidmete Theil der neuen Nummer in Aufsätzen von Dr. Ham und in dem Literatur-Bericht von L. Schükking vertreten, drei treffliche Stahlstiche: Spinnerin am Nemisee, die Abtei Chiaravalle bei Mailand und der Dom zu Regensburg sorgen für eine würdige Vertretung des artistischen Theils.

## Freiwillige Subhastation.

Von dem königlichen Gerichtsamte im Bezirksgerichte zu Plauen soll das zum Nachlasse des Ausländers Johann Gottfried Hofmann in Plauen gehörige, vor der obern Brücke allhier gelegene Haus- und Gartengrundstück, Nr. 66 Abtheilung E. des Brandcatasters, Nr. 650 a. und 650 b. des Flurbuchs A. und Fol. 851 des Grund- und Hypothekenbuchs für Plauen, welches von den verpflichteten Sachverständigen am 24. Februar 1862 auf insgesamt 750 Thlr., ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuern und Abgaben, gewürdert worden und zusammen mit 45,44. Steuer-Einheiten belegt ist, auf Antrag der Hofmann'schen Erben

am 7. April 1862

freiwillig unter den im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden hierdurch geladen, sich gedachten Tages vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und nach Ausschlag der 12. Mittagsstunde der Versteigerung solchen Haus- und Gartengrundstücks sich zu gewärtigen.

Eine ungefähre Beschreibung des Hofmann'schen Haus- und Gartengrundstücks ist am hiesigen Gerichtsbrete zu Jedermanns Einsicht ausgehängt.

Plauen, den 25. Februar 1862.

**Königliches Gerichts-Amt im Bezirksgerichte,**  
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.  
Jahn.

## Holz = Auction.

In hiesiger Communwaldung sollen künftigen

**Donnerstag, den 6. März d. J.,** von Vormittags 9 Uhr an

**296 Baustämme,** meist von Kiefernholz,

**74 Stück Alben,**

**9 Schock 18 Stück Stangen** von 4, 5, 6 und 7 Zoll Stärke und

**98 Haufen Astreisig,**

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

ohnweit der Sychauer Straße am Neundorfer Teich liegend,

**Versammlungsort:** der Gasthof zum deutschen Haus.

Plauen, den 28. Februar 1862.

Der Rath.

**E. W. Gottschald.**

## Versteigerung.

Auf gestellten Antrag soll durch das unterzeichnete Gerichtsamt die dem Webermeister Johann Adam Wilhelm Stöß in Raun gehörige und auf 400 Thlr. gewürderte Besizung sub Fol. 7 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs, Amts-Antheils, bestehend aus

- 1) dem Wohnhause sub Nr. 19 des Brandcatasters mit 10 □ R. Fläche und 6,44 St.-E.,
- 2) der Wiese sub Nr. 38 des Flurbuches mit 55 □ R. Fläche und 2,91 St.-E. und
- 3) dem Felde sub Nr. 655 des Flurbuches mit 67 □ R. Fläche und 1,91 St.-E.

freiwillig an Gerichtsamtstelle zu Adorf

den 10. März 1862,

Vormittags halb 12 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.  
Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Serold.

## Freiwillige Subhastation und Auction.

Auf Antrag der Erben weil. des Schullehrers Herrn Johann Gottlob Ludwig in Altmannsgrün soll das demselben gehörig gewesene Grundstück in **Unterlauterbach**, ein Wohnhaus mit Garten, Feld und Wiese, Fol. 3 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 4 des Brandcatasters für Unterlauterbach, zusammen 1 Acker 279 □ Ruthen mit 35,77. Steuereinheiten enthaltend, und auf 625 Thlr. amtlich gewürdert,

den 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

an den Meistbietenden öffentlich an Ort und Stelle in der Kropfschen Schänke zu Unterlauterbach freiwillig versteigert werden.  
Nach Beendigung dieser Subhastation aber sollen

an demselben Tage

von Nachmittags 2 Uhr an im Schulhause zu Altmannsgrün die nachgelassenen Mobilien Herrn Ludwigs öffentlich gegen Baarzahlung in cashenmäßigen Münzsorten zur Auction gebracht werden.

Die Subhastationsbedingungen und Auctionsgegenstände sind aus dem mit dieser Bekanntmachung in der Schänke zu Unterlauterbach und Altmannsgrün aushängenden Aufschlage, dem eine Beschreibung des Ludwig'schen Grundstücks beigegeben ist, näher zu ersehen. Im Subhastationstermine ist sofort der zehnte Theil der Erstehungssumme zu bezahlen.

Kaufsliebhaber werden geladen, im gedachten Subhastations-, beziehentlich Auctionstermine pünktlichst zu erscheinen.  
Königliches Gerichtsamt Treuen, den 27. Februar 1862.

Schmidt.

## Königlich Sächsische Westliche Staatseisenbahnen.

### Reglementarische Bestimmungen für den Güterverkehr betr.



Im Anschlusse an die bezüglichlichen Vorschriften des mittels Gesetzes vom 30. October 1861 für das Königreich Sachsen publicirten allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs, sowie an das mit heutigem Tage in Kraft tretende Reglement für den Vereins-Güterverkehr auf den Bahnen des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen werden demnächst neue reglementare Bestimmungen für das Reich der Königlich Sächsischen Westlichen Staatseisenbahnen veröffentlicht werden. Bis zu dessen Erfolg bleiben für den **innern Verkehr** (Binnenverkehr) der Sächsisch Westlichen Staatseisenbahnlinien die bisherigen reglementaren Bestimmungen vom 1. April 1857 in der Eigenschaft eines Localreglements — insoweit sie nicht mit einzelnen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs im Widerspruch stehen und insoweit sie bezüglich der Lieferzeiten in Nachstehendem nicht abgeändert werden, in Kraft und es findet auch das bisherige Frachtbriefformular bis zu anderweiter Bekanntmachung noch Anwendung.

Dagegen treten für den Güterverkehr zwischen den Königlich Sächsischen Staatseisenbahnlinien einerseits und andern dem Verein Deutscher Eisenbahnverwaltungen angehörenden Bahnen andererseits, d. i. im **Vereins-Güterverkehr**, die Bestimmungen des obgedachten neuen Vereinsgüterreglements — welches bei sämtlichen Güterexpeditionen eingesehen werden kann — sammt den zugehörigen neuen Frachtbriefformularen — welche, die einen für Eilgut, die andern für Frachtgut anzuwenden, bei denselben Expeditionen käuflich erlangt, beziehungsweise gegen noch nicht gebrauchte ältere Formulare der diesseitigen Verwaltung eingetauscht werden können, in Wirksamkeit.

Gleichzeitig werden sowohl für den **Lokalverkehr** als für den **Vereinsgüterverkehr** (§. 1 des Vereinsreglements) die für die einzelnen Staatseisenbahnlinien bekannt gemachten **Lieferfristen** (im Einklange mit §. 12 desselben Reglements) unter Wegfall der 24stündigen Avisirungsfrist je um 24 Stunden verlängert und die Lieferzeiten für die in die Tarifklasse B. fallenden Gegenstände auf das Doppelte der vorerwähnten Lieferfrist bis zu anderweiter Bestimmung festgesetzt.

Für den **directen** d. h. auf der Veröffentlichung gemeinsamer Tarife beruhenden **Güterverkehr** zwischen den diesseitigen Linien und andern Eisenbahnen werden in Uebereinstimmung mit den theilhabenden Verwaltungen bis zu bevorstehender anderweiter Regulirung die bisherigen Lieferfristen um je vier Tage verlängert.

Die **Lieferfrist für Eilgut** beträgt ebenfalls bis zu anderweiter Festsetzung die Hälfte der Beförderungszeit für gewöhnliches Frachtgut.  
Leipzig, am 1. März 1862.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.  
v. Craushaar.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Commerzienrathes Gottlob Rudolph Schwabe hier sollen folgende Grundbesitzungen:

- zwei Dritteltheile der Wiese über der Bürgerwiese Nr. 1459,  $3\frac{3}{4}$  Acker  $16\frac{1}{2}$  Ruthen;
- zwei Dritteltheile des Grasgartens bei dem Schießhause Nr. 564, 1 Acker  $12\frac{1}{2}$  Ruthen;
- zwei Dritteltheile des Feldes an der Krautgasse Nr. 1314, 3 Acker  $23\frac{3}{4}$  Ruthen;
- der Rahmgarten bei der Karlsbrücke Nr. 556, 1 Acker, nebst Remise, Wachthäuschen und Torfschuppen,

den vierundzwanzigsten März d. J.

an Amtsstelle hier, und

die unter Neunhofen gelegene, dem bisherigen Tuchfabricationsgeschäfte F. A. Henniger & Schwabe gehörige Walkmühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, zusammen 4 Acker  $24\frac{1}{2}$  Ruthen haltend, nebst Inventar

den fünfundzwanzigsten März d. J.

in der angegebenen Walkmühle öffentlich versteigert werden. Kaufsliebhaber werden aufgefordert, an den genannten Tagen Vormittags 10 Uhr an Amtsstelle, resp. in der genannten Walkmühle sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und um 12 Uhr der Versteigerung gewärtig zu sein. Beschreibung und Versteigerungsbedingungen sind an Amtsstelle einzusehen.  
Neustadt an der Orla, den 6. Februar 1862.

Großherzoglich Sächsisches Justizamt.  
Ackermann.

**Stroh-Hüte aller Art** werden gewaschen, gebleicht, gefärbt und modernisirt bei **A. Wolf** an der Syra. Fagons stehen zur Ansicht.  
**Das Modernisiren, Waschen und Färben der Strohhüte** übernimmt und besorgt  
für diese Saison  
**C. F. Dietz**, Neundorfer Gasse.

# Die Färberei und Druckerei

von **J. S. Merkel** in **Plauen, Nr. 308 A.** an der **Syra,**

liefert alle **Modifarben** auf seidenen, wollenen und baumwollenen Gegenständen mit schöner **Appretur.** Muster liegen zur Ansicht bereit.  
**Straußfedern** werden in allen Farben gefärbt und geschmückt.

## Auction.

**Sonnabend, den 8. März d. J.,** sollen in **Bad Elster,** im **Gasthaus zum sächsischen Hof,** von **Vormittag 10 Uhr** an ein neunfüßiger **Omnibus-Wagen,** eine **Halbchaise** (ein- und zweispännig zu fahren), ein einspänniger **Korbwagen,** ein fehlerfreies **Pferd,** drei **Esel** (zum Reiten und Fahren zu gebrauchen) gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Ein Stück anstehendes Holz, 2 1/2 Ader groß, vorzüglich zu Bauholz und Klößern sich eignend, in Fröbersgrüner Flur gelegen, soll nächstkommen

**Donnerstag, den 13. März d. J.,** früh **9 Uhr,** meistbietend unter den vorher zu bestimmenden Bedingungen verauktioniert werden. Ersterungslustige haben sich bei dem Unterzeichneten einzufinden. Das Holz ist sehr gut abzufahren.

Bauergutsbesitzer **Gottfried Sempel** in **Syra.**

## Saugschweinchen

sind zu verkaufen auf dem **Rittergute Christgrün.**

## Feinste Gothaer Cervelat- und Zungenwurst

empfang eine größere Sendung und empfiehlt billigt  
**F. A. Groh.**

## Citronen,

schöne große Frucht, empfiehlt

**F. A. Groh.**

## Koch-Erbfen und große Linsen

empfehl

**F. A. Groh.**

**Rothen Kleesaamen,**  
**weißen Kleesaamen,**  
**schwedischen Kleesaamen,**  
**Thymothee-Grassaamen,**  
**Rigaer Leinsaamen,**  
**Halberstädter Leinsaamen,**  
**Sommerrübsen,**  
**Hanfsaamen,**  
**Erbfen,**  
**Wicken,**

bester Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen

**Christian Tröger**  
im untern Steinweg.

## Weißer Kleesaamen

kauft

**Christian Tröger**  
im untern Steinweg.

## Brust-Syrop,

ein vorzügliches Linderungsmittel aus der Fabrik von **G. A. B. Rayer** in **Breslau,** empfehlen in 1/2 Flaschen zu 1 Zhr.,

" 1/4 " " 1/2 " "  
**Sunderhanf & Comp.**

Hiermit erlaube ich mir, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als

## Maurermeister in Plauen

etablirt habe.

Indem ich einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meine Dienste offerire, verspreche ich, bei möglichst billigen Preisen, zugleich der **Solidität** und **schnellen Ausführung** jederzeit Rechnung tragen zu wollen, sowie es mein eifrigstes Bestreben sein wird, bei den nöthigen Bauplänen stets entsprechende **Einrichtung** mit äußerer Schönheit zu verbinden.

Gleichzeitig erlaube ich mir, zu bemerken, daß ich unter gleichen Bedingungen **Bauten mit vollständiger Material-Lieferung** und **jämmtlichen Ausbanarbeiten** für und fertig bis zur **Schlüsselübergabe** herstelle.

Hochachtungsvoll ergebenst

**G. N. Jüngen,** Maurermeister.

Meine Wohnung befindet sich bis auf Weiteres im Hause des Herrn **Lotterie-Collecteur C. Kollert, Rhadschin Nr. 53 C.**

Plauen, den 1. März 1862.

Allen meinen verehrten Banherren in **Pausa** erlaube ich mir, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich, sobald es die **Witterung** erlaubt, mein Geschäft daselbst wieder eröffnen werde und bitte ich dieselben, das mir im vergangenen Jahre geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch in diesem Jahre wieder bewahren zu wollen, sowie ich überhaupt ein **hochverehrtes banlustiges Publikum** in **Pausa** und dessen **Umgegend** freundlich ersuche, mich bei vorkommenden **Ren- und Reparatur-Bauten** mit werthen Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll ergebenst

**G. N. Jüngen,** Maurermeister.

Plauen, den 1. März 1862.

**Stroh Hüte aller Art** werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und auf das Pünktlichste und Billigste besorgt von

**J. Schoch,**

wohnh. bei Herrn **Bäckerstr. Höfer,** Herrengasse.  
Die neuesten Façons liegen zur Ansicht bereit.

## Zur Quetsche

morgen **Mittwoch, den 5. März,** **Schlachtfest,** wozu freundlichst eingeladen wird.

*L. v. No. 1017 Lym.*

Ein **Familienlogis,** bestehend aus vier an einander liegenden Stuben, nebst drei Stubenkammern, mit Bodenkammern, Küche und Kellerraum, ist im Ganzen oder auch in einzelnen Abtheilungen von jetzt an zu vermieten und zu **Michaelis d. J.** zu beziehen. Näheres bei **F. F. Zahn** in der **Schulgasse.**

Für ein **auswärtiges flottes Materialwaaren-Geschäft** wird auf **Ostern** ein junger Mann unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** gesucht. Näheres in der **Exped. dies. Bl.**

Gebilte **Platterinnen,** so wie **Mädchen,** welche im **Legen von Stickerien** bewandert sind, werden zum **sofortigen Antritt** gesucht. Von wem? sagt die **Exp. d. Bl.**

In der **Expedition** dieses Blattes ist zu haben:  
**Die fünfte vermehrte und verbesserte Auflage**  
**der kleinen sächsischen Köchin,**

oder:

**Die auf 15jährige Erfahrung begründete**  
**Kochkunst im bürgerlichen Hausstande,**

in welchem man

**ohne großen Kostenaufwand**

die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und schmackhaft herstellen kann.

Allen Frauen und Mädchen gewidmet von

**Henriette Saalbach.**

Preis nur **5 Ngr.**

Eine große **Unterstube** mit **Stuben- und Bodenkammer** ist an eine stille Familie zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen. **G. Singewald.**

## 3 Buchbindergehilfen

finden **ausdauernde Beschäftigung** bei

**Louis Schiller.**

Ein weißer **Fanchon** mit gelbem **Ausschlag** ist am **3. ds. Mts.** **Abends** verloren worden. Man bittet, denselben gegen eine **Belohnung** in der **Exp. d. Bl.** wieder abzugeben.

Bei meiner **schnellen Abreise** von **Plauen** nach **Glauchau** sage ich allen meinen **Freunden** und **Bekanntten,** vorzüglich den **Neun,** ein herzliches **Lebewohl.** **Plauen, den 4. März 1862.**

**Gustav Wagner.**